



**Landesarchiv
Baden-Württemberg**
Dokumentationsstelle
Rechtsextremismus

Angriffe auf den Rechtsstaat in der Gegenwart anhand von „Hate Speech“ in den sozialen Medien

Hate Speech

* Landesarchiv
Baden-Württemberg
Dokumentationsstelle
Rechtsextremismus

Bedeutet gegen den
Rechtsstaat gegen
Menschen?

Wie kann
man sich
wehren?

Warum findet man sie besonders häufig in den sozialen Medien?

Ist Hate Speech strafbar?

Gegen wen
richtet sich
Hate Speech?

Ist Hate Speech ein Angriff auf unsere Demokratie?

Was ist Hate Speech ?

Hate Speech bedeutet „Hassrede“. Sie umfasst Angriffe auf Merkmale wie: Geschlecht, Hautfarbe, Sexualität, Alter, Behinderung, Herkunft oder Religion, vermehrt richtet sie sich gegen Politiker:innen.

(vgl. Lauter Hass – leiser Rückzug Studie 2024)

Begriffsklärung

Hass im Netz ist ein Oberbegriff, der viele verschiedene Phänomene umfasst. **Hate Speech** wird häufig stärker auf Straftatbestände wie Volksverhetzung oder Beleidigung verengt und fokussiert sich auf sprachliche Äußerungen.

Hass im Netz beinhaltet hingegen zum Beispiel auch Memes, die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zum Ausdruck bringt, das ungewollte Zusenden von „Dickpics“, Stalking durch Überwachungssoftware oder das Veröffentlichen von persönlichen Daten.

Hass im Netz ist eng mit der Verbreitung von Desinformationen verbunden, die Ressentiments schüren.

→ **Hate Speech** ist als Teilbereich von **Hass im Netz** zu verstehen.
Über beiden Begriffen steht die „**Digitale Gewalt**“.

(vgl. Lauter Hass – leiser Rückzug Studie 2024)

Hate Speech-Studie 2024

„Hate Speech“-Forsa-Studie 2024 für die Landesanstalt für Medien
NRW

Untersuchungsdesign

Zielgruppe

Deutschsprachige private Internetnutzerinnen
und -nutzer ab 14 Jahren in Deutschland

Stichprobengröße:

2024: 1.003 Befragte

2022: 1.008 Befragte

2020: 1.010 Befragte

Befragungsmethode

Online-Befragung

Hate Speech-Studie Ergebnisse

Wahrnehmung von Hate Speech im Internet

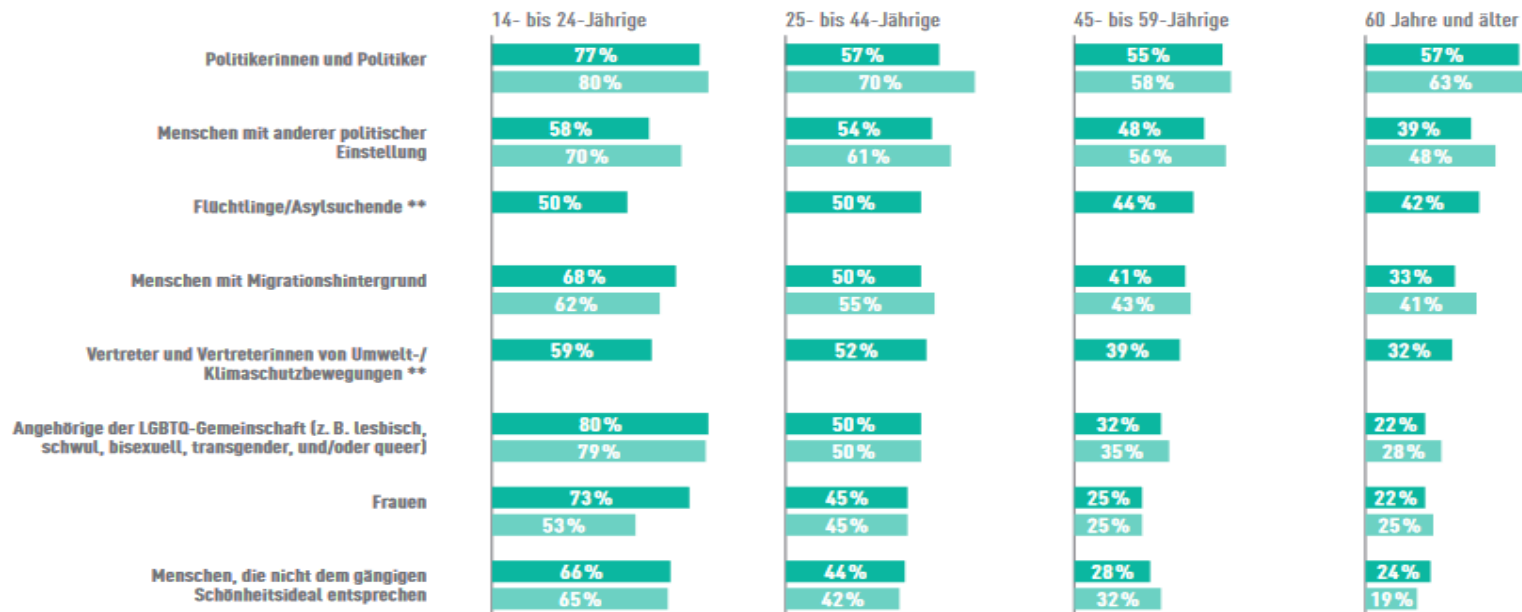
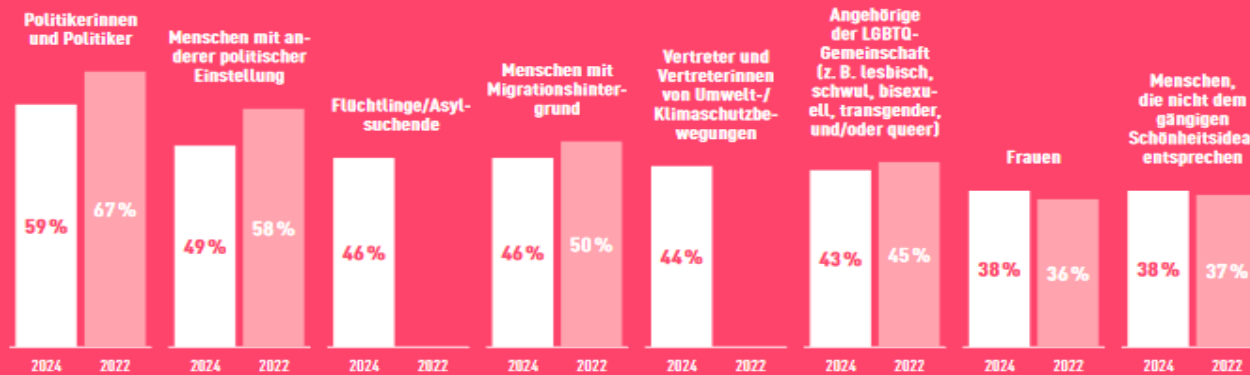
Bei der Wahrnehmung von Hate Speech im Internet bestehen deutliche altersspezifische Unterschiede.

- Über 90 Prozent der unter 45-Jährigen kamen mit Hate Speech im Internet schon in Kontakt. Bei den über 59-Jährigen sind es „nur“ drei Fünftel (59 Prozent).
- Drei Viertel der Befragten machen sich Sorgen, dass durch Hate Speech im Internet die Gewalt im Alltag zunimmt.
- Seit vier Jahren zeigt sich zunehmend die Haltung unter den Befragten, „Es ist Zeitverschwendung“, sich mit Hate Speech zu befassen.



Hate Speech-Studie Ergebnisse

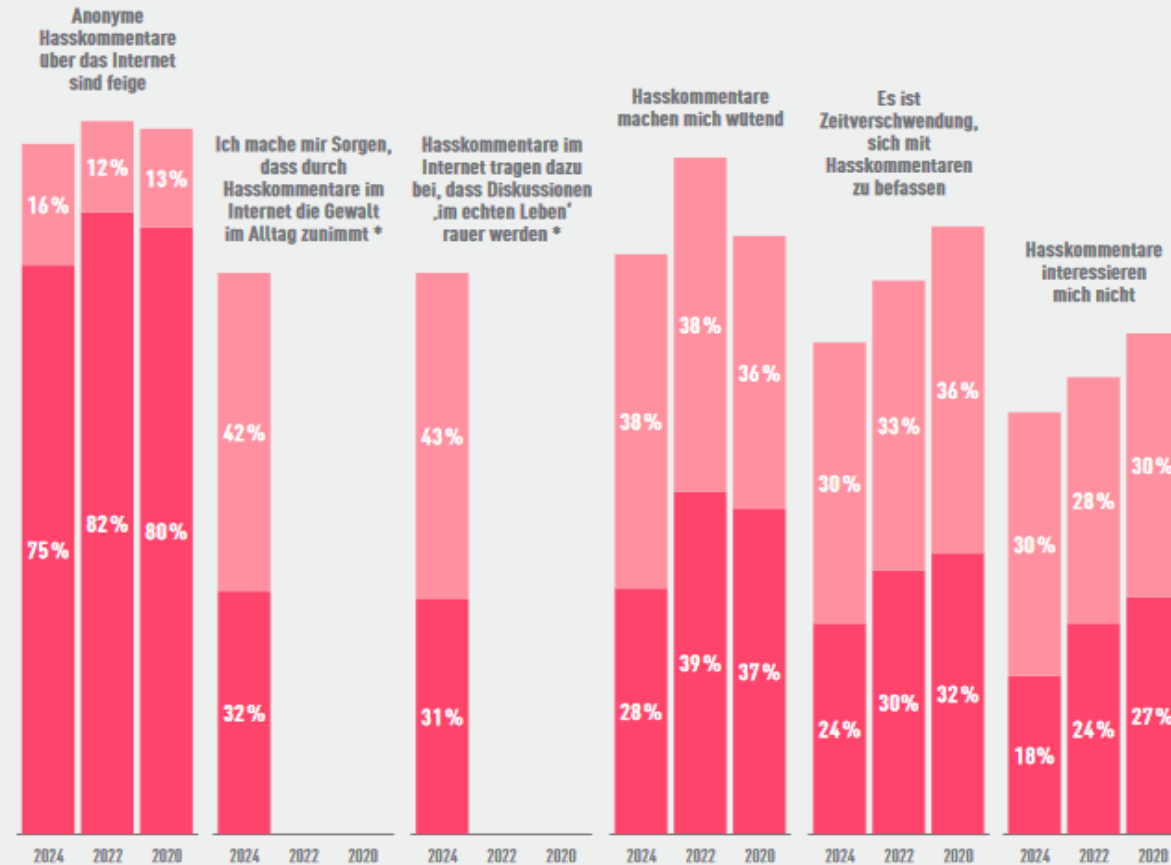
Es sind im Internet schon einmal Hate Speech bzw. Hasskommentare gegen folgende Gruppen aufgefallen





Hate Speech-Studie Ergebnisse

Gesamt
Der jeweiligen Aussage stimmen zu



■ trifft voll und ganz zu ■ trifft eher zu

Wer verbreitet Hass im Netz und wo?

→ Hate Speech findet sich besonders häufig auf den Plattformen: X, TikTok, Instagram und Facebook (vgl. Studie Lauter Hass – leiser Rückzug 2024)

→ Es ist insbesondere die extreme Rechte, die in den sozialen Medien massiv mobilisiert. Hass, Hetze und Desinformationen sind Instrumente, die gezielt zur Einschüchterung eingesetzt werden (vgl. Studie Lauter Hass – leiser Rückzug 2024)

Ist Hate Speech ein Straftatbestand ?



**Landesarchiv
Baden-Württemberg**
Dokumentationsstelle
Rechtsextremismus



LKA Niedersachsen

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum!

Für das Phänomen „Hate Speech“ bzw. „Hassrede“ existiert weder eine einheitliche sprachwissenschaftliche noch eine rechtswissenschaftliche Definition.

„Die Debatte um den Begriff **Hate Speech** wird insbesondere in Deutschland durch die juristische Subsumtion von Äußerungen unter die Straftatbestände des StGB bestimmt. **Hate Speech ist kein Straftatbestand des StGB.** Das deutsche Strafgesetzbuch sieht allerdings eine Vielzahl an Straftatbeständen vor, mit denen problematisch empfundene verbale und nonverbale Äußerungen als Straftat gelabelt werden können. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang § 130 StGB (**Volksverhetzung**) und § 185 (**Beleidigung**).“

(Prof. Dr. Roland Hefendehl & Mitarbeiter:innen
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht)

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum!

Meinungsmache ist keine Straftat

Viele Beiträge überschreiten die strafrechtlichen Grenzen nicht. Sie schüren dennoch Ressentiments und diskriminieren.

→ Stigmatisierung verschiedener Menschengruppen sickert in die Gesellschaft.

Fiktives Beispiel: Eine Meldung macht in den sozialen Medien die Runde, dass eine Frau von einem Mann in einem Park sexuell belästigt wurde.

Wie könnten hierzu die Kommentare in den Kommentarspalten aussehen ?

(vgl. Prof. Dr. Roland Hefendehl & Mitarbeiter:innen Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht)

Hate Speech oder Meinungsfreiheit?



**Landesarchiv
Baden-Württemberg**
Dokumentationsstelle
Rechtsextremismus

Artikel 5 des Grundgesetzes

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.

ABER

„Das Recht der freien Meinungsäußerung tritt zurück, wenn die Grundrechte anderer Personen verletzt werden, andere Menschen beleidigt oder öffentlich diffamiert werden, keine sachliche Auseinandersetzung mehr vorliegt, sondern es bloß um eine Bloßstellung oder persönliche Herabsetzung des Gegenüber geht.“ (bunderegierung.de)

„Da die Menschenwürde als Wurzel aller Grundrechte mit keinem Einzelgrundrecht abwägungsfähig ist, muss die Meinungsfreiheit stets zurücktreten, wenn eine Äußerung die Menschenwürde eines anderen verletzt.“ (BVerfG 1 BvR362/18)

→ Die absolute Grenze der Meinungsfreiheit bildet die Menschenwürde (Art.1 unseres Grundgesetzes)

Hate Speech: Angriff auf den Rechtsstaat

Zusammenfassung: Hate Speech ist gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, sie richtet sich gegen Personen, die einer bestimmten Gruppe zugeordnet werden können oder auch gegen Menschen, die sich für die Gleichwertigkeit dieser einsetzen. Besonders betroffen sind Politiker:innen. Das Abstumpfen der Nutzer:innen gegenüber Hate Speech ist auf einem hohen Niveau.

Hate Speech ist nicht immer strafbar. Herabwürdigend, verletzend und ausgrenzend ist sie jedoch immer.

→ Hate Speech bedroht unsere liberale Demokratie.

Die Studie „**Lauter Hass – leiser Rückzug**“ (2024) finden Sie/ Ihr hier:

https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/wp-content/uploads/2024/02/Studie_Lauter-Hass-leiser-Rueckzug.pdf

Die **Forsa-Studie** hier: <https://www.medienanstalt-nrw.de/themen/hass/forsa-befragung-zur-wahrnehmung-von-hassrede.html>

Hate Speech: Angriff auf den Rechtsstaat

..bezogen auf unsere Demokratie kamen sie zu folgenden Ergebnissen

- Unsere Demokratie wird angegriffen, durch Desinformationen, zunehmend autoritäre Einstellungen, Diskreditierung von Politiker:innen, Journalist:innen und den öffentlichen Institutionen und aggressive Stimmungsmache gegen Minderheiten.
- Durch Hass im Netz wird versucht, die Grundwerte und Prinzipien unserer Demokratie zu untergraben.
- Durch Ausgrenzung und Meinungsmache im digitalen Raum, wollen Hater:innen Kontrolle über den politischen Diskurs gewinnen.
- Wenn sich Menschen aus Angst vor Hass im Netz aus dem digitalen Raum zurückziehen, wird der Diskurs zunehmend von ihnen dominiert.

Hate Speech: Angriff auf den Rechtsstaat

Resümee der Studie

„Das Internet ist **der wichtigste öffentliche Debattenraum unserer Zeit**. Hassbotschaften, Diskriminierungen und Hetze verletzen unsere Demokratie zutiefst und dürfen keinesfalls toleriert werden.“

Diese Studie zeigt: „Mehr denn je braucht es jetzt eine starke Zivilgesellschaft und eine durchsetzungsfähige Politik gegen Hass im Netz.“

(vgl. „Lauter Hass – leiser Rückzug“ 2024)

Wie kann man gegen Hate Speech vorgehen?

! Beweismaterial sichern
Internetadresse (URL) des
Inhaltes und vom Profil des
»Hassposting-Erstellers«.

Screenshot vom betreffenden
Inhalt (einschließlich
zugehörigem Post sowie
Kommentarverlauf) und vom
Profil des »Hassposting-
Erstellers«.

Notieren Sie sich, wann und
von wem der Inhalt zuerst
entdeckt wurde.



**Betroffene IMMER
ernst nehmen und
Hilfe anbieten!**

! Amadeu Antonio Stiftung
hat ein umfangreiches
Angebot an Informationen
zum Thema Hate Speech und
dem Umgang damit.

Straftaten im Netz der Polizei
melden: Beleidigung,
Volksverhetzung, Nötigung,
Bedrohung, üble Nachrede,
Verleumdung und Öffentliche
Aufforderung zu Straftaten.

Für Hass im Netz gibt es
Meldestellen, eine Zusammenfassung
und wie man sich am besten verhält,
wenn man betroffen ist:

Initiative Toleranz im Netz:

[https://initiative-toleranz-im-
netz.de/meldestellen/](https://initiative-toleranz-im-netz.de/meldestellen/)

Die Meldestellen richten sich an alle,
die online auf Hasskommentare
stoßen und etwas dagegen
unternehmen wollen.



**Landesarchiv
Baden-Württemberg**
Dokumentationsstelle
Rechtsextremismus

**Vielen Dank für Ihre/Eure
Aufmerksamkeit !**